

Auch kein Stil ist sehr wohl ein Stil

WOHNEN Jacqueline Rondelli hat im Kreis 6 das Geschäft «Die Innenarchitektin» eröffnet. Sie verkauft individuelle Wohnkonzepte zu kleinem Preis.

VON GINGER HEBEL

«Nicht alles, was schön ist, muss teuer sein.» Das ist das Credo der Innenarchitektin Jacqueline Rondelli. An der Schaffhauserstrasse 2 hat sie ihr eigenes Geschäft eröffnet. Es trägt den unspektakulären, aber zutreffenden Namen: «Die Innenarchitektin».

Leuchtpanels, die auf Knopfdruck die Farbe wechseln, unterteilen das durchgestylte Ladenlokal. Es sind Leuchtkörper, die Rondelli ihren Grosskunden wie Hotel- und Gastrobetrieben verkauft, als Alternative zu den weit verbreiteten «hässlichen Blumentrennwänden». Doch ihr Angebot richtet sich auch an Privatkunden, die sich einen teuren Innenarchitekten nie leisten könnten und vielleicht auch gar nicht wollen.

Ein Konzept für eine Stadtwohnung ist bei Jacqueline Rondelli für weniger als 500 Franken erhältlich. Die 49-Jährige möchte Pärchen ansprechen, die gemeinsam die erste Wohnung beziehen und sich bei der Möbelwahl nicht einig werden, Geschäftsleute, die nicht wissen, wo sie die Möbel finden, die sie suchen, und Familien, die ihre vier Wände mit professioneller Hilfe verschönern wollen.

Rondelli mag es nicht, wenn man ihr 50 000 Franken in die Hand drückt und sagt: «Richte mir die Wohnung ein.» Stattdessen wünscht sie sich ein Gespräch, in dem sie den Kunden persönliche Fragen stellt. Mit den Antworten kristallisiert sich he-



Jacqueline Rondelli.

Bild: Ginger Hebel

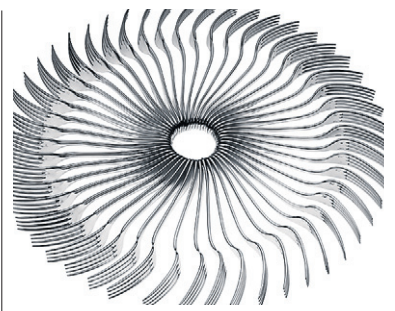
raus, was zu den Leuten passt und ihnen gefällt. «Der Blick hinter die menschliche Fassade ist wichtig, denn zu Hause sollte man sich genau so wohl fühlen wie im liebsten Kleidungsstück.»

Rondelli will wissen, welche Lieblingsfarben ihre Kunden haben und ob sie die Wohnung jeweils für sich selber einrichten oder für den Partner und Gäste, als Statussymbol sozusagen.

Sie ist eine Frau, die weiss, was sie will. Eine Frau, die ihren Stil längst gefunden zu haben scheint, ihre Haare mutig raspelkurz trägt, vom Markenfanatismus Kopfweh bekommt und auf Ikea steht. «Ich will meinen Kunden nicht meinen Stil aufdrängen. Denn auch kein Stil ist sehr wohl ein Stil.» Rondelli ist im Metier tief verankert, weiss, wo es die schönsten Art-déco-Möbel, modernsten Lampen und schicksten Sideboards gibt. Sie arbeitet mit Brockenhäusern, ausgewählten Designerfirmen und günstigen Grossketten zusammen und gibt die Adressen an ihre Kunden weiter.

Ihr Geschäft ist auch ein Wohnlabor, wo sich die Kreativität in jeder einzelnen Schublade zu verstecken scheint: Tapeten- und Stoffmuster, Bodenbeläge, Hölzer, Gläser, Metalle. Die Kundinnen und Kunden dürfen alles anfassen und auf diesem Weg herausfinden, was sie anspricht.

@ www.dieinnenarchitektin.ch



Kunst am Besteck.

Bild: PD

Tische aus Gabeln von Christofle

Meister Silber präsentiert vom 4. Januar bis 4. Februar im Geschäft am Paradeplatz die Kollektion «From» der Designer Toni Grilo und Christofle. Es sind Kunstwerke aus edlen Tafelbestecken. Darunter befindet sich ein Couchtisch aus Messern, Gabeln und Löffeln in Edelstahl, ein Leuchter aus 146 versilberten Messern, zwei Tafelaufsätze mit 68 versilberten Messern und 50 Gabeln und ein Kerzenhalter aus 28 Kaffeelöffeln.

@ www.meistersilber.ch

Interio wünscht gute Nacht

Interio sorgt bis zum 16. Februar mit einer Werbeaktion dafür, dass süsse Träume in Erfüllung gehen. Verschiedenste Bettmodelle aus massiver Buche, Eiche oder Nussbaum präsentieren sich in den Filialen. Daneben sorgen exklusive Bettbezüge aus Seide in den Farbtönen Honig und Sandelholz für ein angenehmes Schlafambiente. Ausgestellt sind ebenso Accessoires wie Keramikvasen, Duftkerzen und Farnblätter, die das Zuhause verschönern.

@ www.interio.ch

ANZEIGE

DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG

30%

AUF ALLE NICHT REDUZIERTEN ARTIKEL!

PKZ